

ZELL AM MAIN


Panorama © Markt Zell a. Main

Direkt vor den Toren Würzburgs, idyllisch eingebettet zwischen den Muschelkalkhängen des Wasserschutzgebiets und dem Fluss, liegt die Marktgemeinde am überregional bekannten und beliebten Main-Radweg. Dieser führt am Kloster Oberzell vorbei, das zu den eindrucksvollsten und geschichtsträchtigsten Orten im Landkreis Würzburg gehört. Auch im Zeller Altort gibt es äußerst viel zu sehen. So z. B. die Zeller Weinhändlerhäuser, das Wassermuseum und den Kulturkeller, den Bürgerbräustollen, die Rosenbaumsche Laubhütte und das Areal des ehemaligen Klosters Unterzell mit Zugang zum historischen Kapitelsaal mit originalem Stuck aus der Echterzeit.
TreffpunktDeutschland.de/zell-am-main


Wassermuseum © Markt Zell a. Main


Mainpromenade © Markt Zell a. Main

SEHENSWERTES


© Ronald Grunert-Held / Markt Zell a. Main

Areal des ehemaligen Unterzeller Klosters

Das Unterzeller Frauenkloster bestand von der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts bis zu seiner Säkularisation im Jahr 1803 am nördlichen Ende des Dorfes Zell in der Gasse und ist heute im Zustand nach seiner Wiederbegründung im frühen 17. Jahrhundert erkennbar. Sehenswert sind das Propsteigebäude im Wirtschaftshof mit Brunnen und ehemaligem Waschhaus, in dem die jüdische Familie Rosenbaum im 19. Jahrhundert ihre Laubhütte unterbrachte (heute: Judenhof), die Kirchenruine mit dem 1971 eingerichteten Kirchenraum der heutigen Evangelischen Versöhnungskirche und Gärten mit Resten des einstigen Klosterkreuzganges sowie der Konventbau mit Kapitelhaus (heute: Klosterhof). Im Kapitelhaus befindet sich der sorgsam restaurierte Kapitelsaal von 1614. **Zell am Main**


© Markt Zell a. Main

Zeller Bürgerbräustollen

Im Jahre 1898 wurde im Zuge der Erschließung der Zeller Quellen ein Wassersuchstollen in den Berg getrieben. Dieser Stollen wird heute Bürgerbräustollen genannt.
Hauptstraße 45, Zell am Main

Kloster Oberzell


© Markt Zell a. Main

Die Klosteranlage wurde in der ersten Hälfte des 12. Jh erbaut. Zu Beginn des 18. Jh wurde die Kirche barockisiert. Nach der Säkularisierung erwarben die berühmten Erfinder der Schnelldruckpresse Friedrich Koenig und Andreas Bauer den Konventbau, die Mühlen und die Kirche. 1901 wurde die Klosteranlage durch die Franziskanerinnen gekauft und eine lebendige Ordensgemeinschaft hat hier ihr Zuhause gefunden. **Oberzell 1, Zell am Main**


© Markt Zell a. Main


© Markt Zell a. Main



St. Laurentiuskirche

Die nach Plänen der Architekten Michael Niedermeier u. Rudolf Hofmann erbaute Kirche ersetzte ab 1929 die kleinere „Echter-Kirche“. Am Außenportal sieht man den „Christ König“ sowie die prägenden Rundbögen im Kircheninnenraum. Im Inneren befinden sich ein spätromanisches Kruzifix (13. Jh), die Reliquien des Hl. Alexander und Hl. Calepodius sowie eine Pietà aus der Werkstatt Tilman Riemenschneiders. (Hauptstraße 117).
Rathauspl. 1, Zell am Main



Evang. Versöhnungskirche

Die ev. Versöhnungskirche war urspr. die Klosterkirche des im 13. Jh erbauten Klosters Unterzell. Sie ist auch Radwegekirche. **Zell am Main**



Wasser- und Naturlehrpfad

Mehr als die Hälfte der Gemarkung von Zell a. Main ist Wasserschutzgebiet. Dort befinden sich auch der beliebte Wasser- und der Naturlehrpfad. Der ZweiUfer Panoramaweg und der Marienwanderweg verlaufen hier ebenfalls. **Zell am Main**



Zeller Bürgerhaus Wassermuseum

Während der Bauarbeiten im Gasthaus „Rose“ im Jahre 2004 stieß man bei Grabungen auf einen zunächst kleinen Wasserlauf, der sich wie vermutet als eine alte gemauerte Wasserstelle entpuppte. Diese wird bis heute mit Wasser aus einer der zahlreichen Zeller Quellen gespeist. Die Brunnenstube wurde wiederbelebt und als kleines Museum nutzbar gemacht.
Hauptstraße 34 Zell am Main



Weinhändlerhäuser & Weinhändlerschloss

Der Zeller Altort ist durch eine Reihe großer Wohn- und Geschäftshäuser geprägt, die vor allem in der ersten Hälfte des 18. Jahrhundert von ortsansässigen Weinhändlern errichtet wurden, als Zell ein wichtiger Handelsplatz für Wein geworden war. In einem der ehemaligen Weinhändlerhäuser befindet sich heute das Gasthaus Rose mit Tagungsraum, Biergarten und Hotelzimmern sowie der gemeindliche Kulturkeller mit einer Kleinkunstbühne. Unweit der Rose steht das spätbarocke Weinhändlerschloss der Familie Wiesen. Es entstand 1744 unter dem architektonischen Einfluss des bedeutenden Würzburger Baumeisters Balthasar Neumann (1667-1753).
Zell am Main



Pfaffsmühle

Von den fünf Zeller Mühlen, die es im 19. Jh in Oberzell, Mittelzell und Unterzell noch gab, ist heute noch das Gebäude der großen Pfaffsmühle (17. Jahrhunder) am sogenannten Wendeplatz erhalten.
Hauptstraße 159, Zell am Main



Kelterhofscheune

Die Marktgemeinde sanierte die alte historische Scheune am Kelterhof, die in ihrem Gewölbekeller Teile der vormodernen Wasserversorgung Zells beinhaltet. **Hauptstraße 84, Zell am Main**



Judenhof

Rosenbaumsche Laubhütte/ Probsteigebäude

Fast hundert Jahre lang – von etwa 1822 bis 1909 – lebte Reb Mendel Rosenbaum (1783-1868) bzw. seine Nachfahren im säkularisierten Unterzeller Kloster, im so genannten Judenhof. Dort befindet sich auch eine original erhaltene Laubhütte. Der fast unberührte und gute Erhaltungszustand der Laubhütte sowie ihre langjährige Nutzung für Laubhüttenfeste bis zur Jahrhundertwende machen dieses Denkmal einzigartig in Deutschland.
Zell am Main

IMPRESSUM Treffpunkt Deutschland KOMPAKT. ist ein unabhängiges Reisemagazin. Die veröffentlichten Artikel basieren auf zugesandte Artikel der jeweiligen Tourismusbüros und touristischen Partnern und müssen nicht die Meinung des Verlages widerspiegeln. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG, Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191 72320, Geschäftsführer: Christian Zenk Redaktion: Detlef Danitz, Telefon 09191 723239, d.danitz@wittich-forchheim.de Anzeigen: Susanne Emmert-Deuterlein, Telefon: 09191 7232-63, s.emmert-deuerlein@wittich-forchheim.de, Andrea Kossowski, Telefon: 09191 723258, a.kossowski@wittich-forchheim.de. Eine Haftung für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen kann nicht übernommen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen wittich.de/agb und die zzt. gültige Preisliste. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Veröffentlichte Artikel und Rubriken, die mit dem Namen eines Verfassers gekennzeichnet sind, müssen nicht die Meinung des Verlages widerspiegeln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Bilder kann keine Rücksendung verlangt werden. Nachdruck, Vervielfältigung oder sonstige Verwertung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Urheberrechtshinweise: Der Inhalt und das Layout dieser Webpräsentation sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke und sonstige Verwendung jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlages.